

lichen Lebens in den Gemeinden lohnt sich um so mehr, als sich die hier zusammengestellten Anregungen durch die Vielfalt der Formen gottesdienstlicher Feier auszeichnen. Um einen Eindruck davon zu vermitteln, seien wenigstens die wichtigsten Stichworte, die den Aufbau des Buches prägen, genannt: Leben aus dem Wort (Wortgottesdienst und Meditation), Heiligung der Zeit (Stundenliturgie), Meßfeier, Wallfahrt heute, Neue Formen liturgischer Feier. Was diese Stichworte nur vage andeuten, wird genau entfaltet in 22 gottesdienstlichen Feiern, die in der obengenannten Weise „behandelt“ und – mit allen Handreichungen – so dokumentiert werden, daß das Spektrum heutiger Möglichkeiten gut erkennbar wird. Es ist viel größer als die Praxis in den Gemeinden ahnen läßt. Dieses Buch, das zu neuen Schritten ermutigen kann, verdeutlicht exemplarisch, wie reich und vielfältig das gottesdienstliche Leben in den Pfarreien, Gemeinschaften und Gruppen sein könnte, wenn man nicht ausschließlich auf die Meßfeier fixiert wäre, sondern Mut zu neuen Wegen aufbrächte.

*Theodor Maas-Ewerd, Eichstätt*

*Peter Boekolt, WEGE ÖFFNEN, Gottesdienste nicht nur für Senioren, Reihe: Konkrete Liturgie. Regensburg: Verlag Friedrich Pustet 1987. 156 Seiten, kart., DM 19,80.*

Zunächst möchte ich inhaltliche Angaben zu diesem Buch machen: Es sind ausgearbeitete Meßmodelle (Begrüßung, Einführungen, Texte zum Bußakt bzw. Kyrielitaneien, Ansprachen, Fürbitten, Texte zum Friedensgruß, Besinnungstexte vor und nach der hl. Kommunion, Entlassungsworte und ein Wort zum „Weitergehen“). Die Texte sind zum Großteil auf Senioren abgestimmt und in 3 Themen aufgeteilt: Meine Lebenszeit, Meine Hoffnung, Meine Verantwortung. Die Besinnungstexte haben recht unterschiedliche Qualität (z. Teil „Wortspiele“). Wer mit diesen Texten feiert, muß sich Zeit lassen und gute Lektoren haben, und vor allem zuerst selbst meditieren.

Wertvoll finde ich, daß wieder bewußt auf die Feier des Priester-Donnerstags, Herz-Jesu-Freitags und Marien-Samstags zurückgegriffen wurde, damit etwas von guter Tradition wieder lebendig wird.

Manche Texte sind auch außerhalb von Eucharistiefeiern gut verwendbar und ebenso die ganzen Meßtexte – nicht nur für Senioren. So hat uns der Salesianerpater ein recht gut einsetzbares Buch ausgearbeitet, und ich hoffe, daß es vielen einen echten Dienst in der Vorbereitung der Seelsorge leisten kann.

*P. Franz Lauterbacher OSB*

*Karl Schlemmer, BITT-TAGE FEIERN. Neue Formen und Modelle. Freiburg i. Br.: Herder 1985. 80 Seiten, Paperback, 10,80 DM.*

In der Grundordnung des Kirchenjahres heißt es: „An den Bitt- und Quatembertagen betet die Kirche für mannigfache menschliche Anliegen, besonders für die Früchte der Erde und für das menschliche Schaffen; auch eignen sich die Tage für den öffentlichen Dank“ (n. 45). Nach dem Universalkalender ist es Sache der Bischofskonferenzen, Termine und Feierformen (*tempus et rationem illa celebrandi*) zu bestimmen. Die Bischofskonferenzen im deutschen Sprachgebiet